

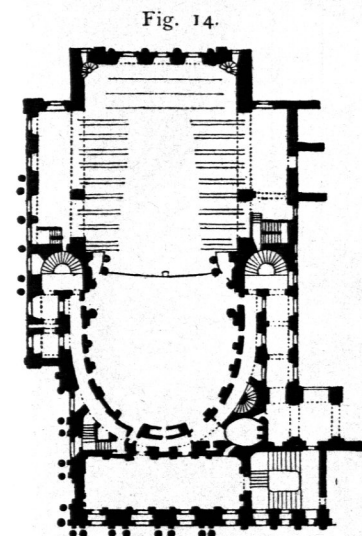
fache Umänderungen zu erdulden, welche bestimmt waren, es für Opernvorstellungen geeigneter zu machen. Diefem Zwecke diente es, bis es 1763 durch Feuer zerstört wurde. Durch Architekt *Moreau* neu erbaut, wurde es 1781 wieder eingefeiert.

Als Ersatz für das abgebrochene Theater *du Petit Bourbon* wurde auf Befehl *Ludwig XIV.* in dem damals in der Vollendung begriffenen Palaft der Tuileries durch den Architekten *Amandini* und den Theatermafchiniften *Vigarini* mit den reichften Mitteln und, im Sinne des prachtliebenden Königs, mit einem felbst in jener Zeit des Luxus auffeherregenden Aufwand ein Theater ausgeführt, deffen Saal einen überwältigenden Eindruck gemacht haben foll. In feiner Grundform entsprach auch dieses Theater noch immer der traditionellen Form eines durch einen Halbkreis abgefchloffenen länglichen Viereckes.

Diefes Theater war ganz besonders zur Aufführung von Dekorationsftücken, Feerien und dergl. beftimmt. Aus diefem Grunde hatte auch die Bühne ganz außer-

gewöhnliche Gröfsenverhältniffe, nämlich 20^m Breite bei 67^m Tiefe; ihre Mafchinerien waren fo umfangreich und vollkommen, daß nach ihnen das ganze Theater den Namen *Salle des machines* erhielt, welchen es bis zu feinem gründlichen Umbau 1792 behielt.

Nachdem das im *Palais Royal* eingerichtete Operntheater ein Raub der Flammen geworden war, wurde, um der Oper ein Obdach zu fchaffen, das Theater *Salle des machines* für Opernzwecke umgebaut. Der Umbau wurde durch *Soufflot*, den Erbauer des Theaters zu Lyon, in der Zeit von neun Monaten in der Weife ausgeführt, daß der durch die Pracht feiner Dekoration berühmte Saal geopfert und das ganze Theater auf dem Raume der bisherigen Bühne erbaut wurde. Für die Einrichtung des Saales war im allgemeinen diejenige der Oper im *Palais Royal* zum Muster genommen worden; er fand aber beim Publikum nur wenig Beifall.



Opernhaus zu Versailles¹²⁾.

$\frac{1}{1000}$ w. Gr.
Arch.: *Gabriel*.

1789 wurde das Theater nochmals einem gründlichen Umbau unterworfen und feinem bisherigen Zwecke ganz entzogen, da es dem Konvent und der *Assemblée nationale* als Verfammlungssaal diente, bis *Napoleon I.* durch *Percier & Fontaine* ihn abermals umbauen ließ und feiner urprünglichen Bestimmung als Theater und Festsaal zurückgab (Fig. 12 u. 13¹¹⁾).

In dem foeben erwähnten, 1754 vollendeten Theater von Lyon hatte übrigens *Soufflot* bereits einen neuen Typus gefchaffen und die Bahn für weitere Fortschritte im Theaterbauwesen in Frankreich eröffnet. Nicht allein, daß er, mit der althergebrachten geradlinigen Form des Logenhauses brechend, diejenige einer Ellipse dafür wählte, gab er auch den Nebenräumen, Korridoren, Foyers etc. eine angemessene Entwicklung, und endlich war er der erste, welcher fein Theater von allen Seiten freistellte und im Außen deselben feine Bestimmung zum Ausdruck brachte.

11) Fakf.-Repr. nach: KAUFMANN, J. A. *Architectonographie des théâtres ou parallèle historique et critique de ces édifices etc.* Paris 1837-40.

25-
Salle
des machines
in den
Tuileries.

26.
Theater zu
Lyon, Versailles
und Bordeaux.